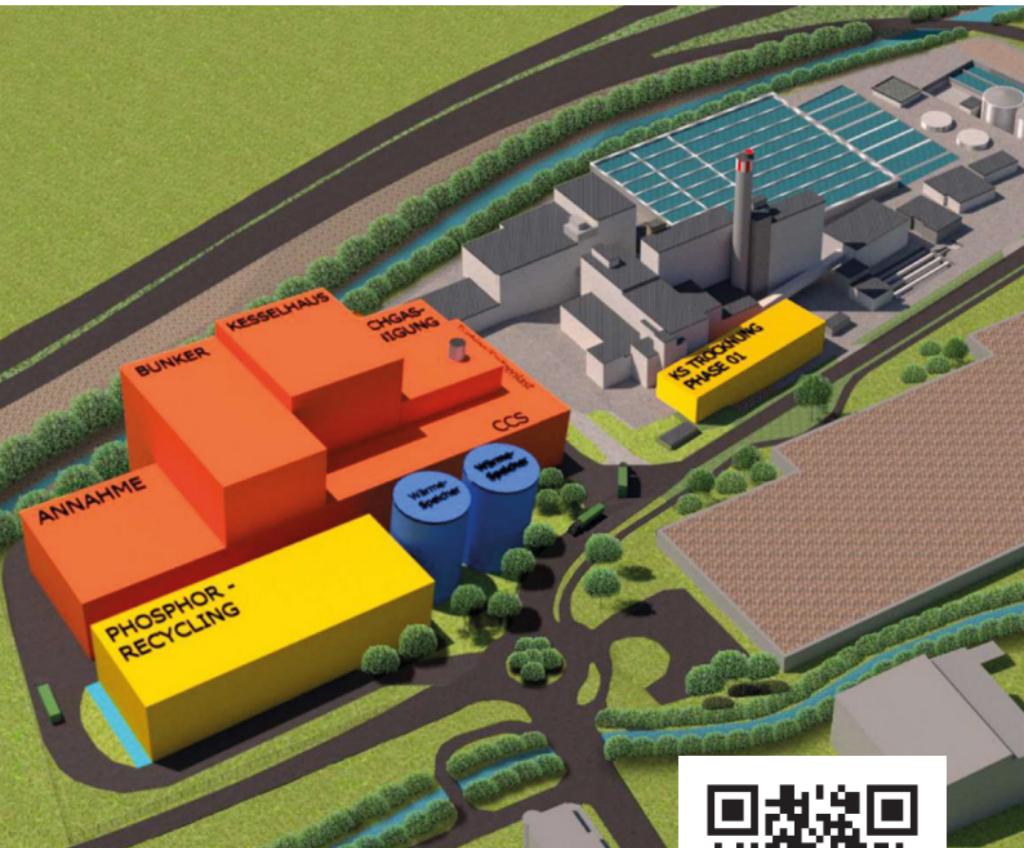


# >500 MIO für das Projekt ENPHOR / KVA-Oftringen

## Einladung zur Infoveranstaltung

- Dienstag, 10. Februar 2026, 18:30 Uhr
- Chi Rho Pfarreizentrum
- Mühlethalstrasse 13a, 4800 Zofingen



Weitere Informationen  
[www.nein-zu-enphor.ch](http://www.nein-zu-enphor.ch)

# **ENPHOR – Energiewende auf Sand gebaut?**

**ENPHOR ist ein Grossprojekt mit einem Umfang von über 500 Millionen Franken.** Es umfasst eine neue Kehrichtverbrennungsanlage (KVA), eine Klärschlammtröcknung, eine Fernwärmezentrale, den Ausbau der Fernwärmennetze und perspektivisch sogar CO<sub>2</sub>-Abscheidung und Tiefsee-Lagerung.

Offiziell wird ENPHOR als „als Schritt in die Energiewende und als Generationenprojekt“ präsentiert – mit Schlagworten wie Nachhaltigkeit, Innovation und Klimaschutz. Doch hinter der Schönwetterseite stehen **komplexe technische, finanzielle und ökologische Risiken, die bisher kaum öffentlich diskutiert wurden.**

**Faktencheck ENPHOR bedeutet:** Wir schauen genau hin, was wirklich geplant ist, welche Kosten entstehen und welche Folgen für Bürger, Gemeinden und Umwelt zu erwarten sind.

## **ENPHOR in Kürze**

- **Über 500 Mio CHF Projektvolumen**
- 50 Mio CHF bereits ausgegeben/bewilligt
- Projektelemente: KVA, Klärschlammtröcknung, Fernwärme, CCS
- **Betroffene: Bürger, Gemeinden, Gebührenzahler**

# **Politik ohne Volk – Demokratie ausgehebelt**

**Es sind bereits mehr als 50 Millionen ausgegeben oder bewilligt – ohne dass die Bevölkerung je eine echte Orientierung oder Mitsprache hatte.**

Mit sogenannten „Vorprojekten“ wird das Grossprojekt so weit vorgespurt, dass Bürger am Ende nur noch mit der Faust im Sack zustimmen sollen.

Die Volkstimme wird systematisch entwertet: Informationen wurden über Jahre zurückgehalten, Entscheidungen im kleinen Kreis gefällt. Miliz-Beamte und Miliz-Abgeordnete können die hochkomplexen Zusammenhänge kaum durchdringen – für Bürger ohne Informationen ist es erst recht unverständlich.

## **FAZIT**

**Demokratie lebt von Transparenz und  
Mitsprache. ENPHOR zeigt das Gegenteil.**

# **Technik im Übermass – ein Projekt voller Baustellen**

ENPHOR ist kein einzelnes Bauwerk, sondern ein Bündel von Projekten, die gleichzeitig umgesetzt werden sollen:

- **Neue Kehrichtverbrennungsanlage (Renzo)**
- **Neue Klärschlamm-trocknung**
- **Neue Fernwärmezentrale**
- **Erweiterung der Fernwärmennetze**
- **Anstehende CCS-Technologien (CO<sup>2</sup>-Abscheidung, Transport und Lagerung in der Tiefsee)**
- **Ungelöstes Problem beim sistierten Projekt Phosphor-Recycling**

Diese Vielschichtigkeit macht das Projekt technisch extrem komplex – und damit schwer verständlich für Milizorgane und Bürger.

Hinzu kommt die Verdoppelung des Verkehrs auf bereits überlasteten Strassen durch Transporte von Schlamm, Asche und CO<sup>2</sup>.

## **FAZIT**

**ENPHOR ist ein technisches Monsterprojekt, das Risiken vervielfacht, statt sie zu reduzieren.**

# Finanzen auf Pump – Ökologie halbgar

## Finanzielle Risiken

- 100% Fremdfinanzierung bei der ARA: 35 Mio CHF Kredit für die Trocknung, dazu 13.3 Mio für das Regenwasserbecken und 3 Mio für PV.
- Schon kleine Abweichungen bei Zins, Energiepreis oder Annahmepreisen führen zu Millionenlöchern.
- Die KVA hatte im Jahr 2024 ihre Stromtarife vierfacht – dies könnte sich wiederholen. Bürger wundern sich und zahlen, Gewinne steigen.
- Ohne Tariferhöhungen ist die Finanzierung wohl kaum zu tragen.

## Ökologische Halbheiten

- Die Trocknung spart Deponiekosten und reduziert Asche – ein Fortschritt.
- **Aber:** Ohne gesicherte Phosphor-Rückgewinnung bleibt das ursprüngliche Ziel der Kreislaufwirtschaft unvollständig.
- Fossile Reservekessel für Wärmeversorgung widersprechen dem Anspruch einer „klimaschonenden Energiewende“.
- CCS-Technologien sind noch nicht erprobt und bergen ökologische wie ökonomische Risiken.

## FAZIT

**ENPHOR ist finanziell ein Kartenhaus und ökologisch nur eine halbe Lösung.**

# **Ökonomie auf wackligem Fundament – Ihre Stimme zählt**

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger**

ENPHOR betrifft uns alle – als Gebührenzahler, als Anwohner, als Bürger. Ich lade Sie herzlich ein zur Informationsveranstaltung „Zum Faktencheck“ am:

- **Dienstag, 10. Februar 2026**
- **Zeit: 18:30 Uhr**
- **Chi Rho Pfarreizentrum**
- **Mühlethalstrasse 13a, 4800 Zofingen**

Lassen Sie uns gemeinsam hinschauen, nachfragen und verstehen, was dieses Projekt wirklich bedeutet.

## **Ihre Initiative Faktencheck**

## **Das Geschäftsmodell ENPHOR**

Das Geschäftsmodell von ENPHOR ist riskant:

- Einnahmen hängen fast ausschliesslich von volatilen Marktpreisen (Marktkehricht, Stromtarife, Preise für Klärschlamm, Fernwärmeterarife) ab.
- Bürger tragen die Risiken über Gebühren, während die „classe politique“ Projekte vorantreibt, ohne Transparenz oder Mitsprache.

**Fazit: Ökonomisch unsicher, politisch fragwürdig – die Kosten landen bei den Bürgern.**